

Seminare nicht richtig ist. Ein Teil der Sekretäre fühlt sich nicht angesprochen, bedauert die versessene Zeit oder betrachtet bestenfalls die Zusammenkunft als eine interessante Information. Gut ist in Pankow zweifellos, daß die Seminare von Büromitgliedern oder von Kreisleitungsmitgliedern durchgeführt werden; die Methode sollte man jedoch ändern.

In einem Seminar dürfen eine, höchstens aber zwei Fragen behandelt werden nach dem Motto: Weniger, aber besser! Dabei ist es gut, wenn der Sekretär einer Grundorganisation über seine Erfahrungen bei der Lösung einer bestimmten Aufgabe spricht. Daraus können alle Seminarteilnehmer lernen bzw. ihre Arbeit kritisch betrachten, und es wird außerdem den Erfahrungsaustausch anregen. Wenn die Kreisleitung die Seminare alle 14 Tage durchführt, ist es ratsam, einmal die Sekretäre dA* verschiedenen Grundorganisationen zusammenzunehmen, doch das andere Mal gesondert nach den verschiedenen Grundorganisationen. Im ersten Seminar werden solche Fragen behandelt, die für alle Grundorganisationen gültig sind, wie z. B. Fragen des Parteilehrjahres, der Verbesserung der politischen Massenarbeit usw. Im zweiten Seminar wird man die speziellen Probleme der einzelnen Organisationen behandeln. Für die Betriebsparteiorganisationen z. B. Fragen der Steigerung der Arbeitsproduktivität, des Kontrollrechtes usw., für die Wohnparteioorganisationen Fragen der Agitation, der Erziehungsarbeit in den Schulen, den Elternausschüssen usw. Durch diese differenzierten Seminare können die Genossen tiefer in die einzelnen Probleme eindringen, gewinnen dadurch ein klares Bild über ihre unmittelbaren Aufgaben und können ihre verantwortungsvolle Funktion als Sekretäre der Grundorganisationen besser ausüben.

So werden wir erreichen, daß die Grundorganisationen mehr als bisher selbständig die Aufgaben für ihr spezielles Arbeitsgebiet aus den Beschlüssen der Partei entwickeln. Je besser die Grundorganisationen arbeiten, um so besser wird die Politik der Partei verwirklicht werden.

Werner Grüner

Mit den Neuwahlen der Parteileitungen zur weiteren Festigung der Partei

Seit dem 1. März dieses Jahres werden in den Grundorganisationen unserer Partei die Mitgliederversammlungen zur Rechenschaftslegung und Neuwahl der Parteileitungen durchgeführt.

Diese Versammlungen sind von großer Bedeutung für die weitere Festigung unserer Partei, denn wenn sie richtig vorbereitet und durchgeführt werden, tragen sie dazu bei, das politisch-ideologische Niveau der Mitglieder und Kandidaten zu heben, ihre Aktivität weiter zu entwickeln und die Verantwortung der Grundorganisationen zu erhöhen. Die Berichtswahlversammlungen müssen auch dazu beitragen, die parteilosen Werktätigen noch fester mit der Partei zu verbinden, sie noch besser in den großen Kampf zur Lösung der Lebensfragen des deutschen Volkes einzubeziehen. Unsere Partei ist stark durch die Aktivität ihrer Mitglieder. Die Aktivität wird dann weiter gehoben werden, wenn alle Mitglieder und Kandidaten an der Vorbereitung und Durchführung der Berichtswahlversammlungen teilnehmen, wenn sich dadurch jedes Mitglied und jeder Kandidat für die Parteilarbeit voll verantwortlich fühlt und seinen Teil zu einem erfolgreichen Verlauf der Berichtswahlversammlungen, zur kritischen Einschätzung der bisherigen Arbeit, zur Festlegung der neuen Aufgaben beiträgt.